Gemeindebrief

April - Juni 2018

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Neustadt am Rübenberge

„Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in der ganzen Wahrheit leiten.“

Johannes 16,13

Inhaltsverzeichnis

3 - 4	Gedanken zu Pfingsten
5	Gebetsgruppe/Predigtreihe
6	Beratungsstelle
7	Kinderseite
8 - 9	Stille Post
10	Adressen / Impressum
11	Termine / Nachrichten
12 - 13	Der kleine Turnschuh
14	Fotos Second-Hand-Basar
15	Bildungsspender
16 - 17	Großelterntag
18 - 19	Passionsgeschichte im Regenbogenland

Gedanken zu Pfingsten

„Alle Jahre wieder...“

– ja, dieses uralte Weihnachtslied von 1842 klingt in jedem Jahr erneut durch die Medien und motiviert in den Kaufhäusern zum Erwerb vielerlei Dinge, über deren Geschmack man streiten mag. Gerade erst scheint Weihnachten gewesen zu sein, und schon ist Ostern vorbei?! Auch dieses Fest wird gerne in Anspruch genommen, um zwei zusätzliche, bezahlte arbeitsfreie Tage in Anspruch zu nehmen.
Während die Bedeutung von Weihnachten den meisten Mitbürgern noch bekannt ist (auch, wenn das Christuskind nicht jedes Jahr neu kommt, wie es das Lied behauptet), wird es bei Ostern mit der Kenntnis des religiösen Hintergrundes schon wesentlich dünner. Aber PFINGSTEN ? So kritisch sich viele Mitbürger in durchaus belangloseren Dingen des Alltags auch geben mögen, Pfingsten wird im Zweifelsfall auch ohne Verständnis seiner Bedeutung alle Jahre wieder gerne „gefeiert“.

Dabei ist Pfingsten so wichtig!
Gott wurde in Jesus selbst Mensch (Weihnachten), um ein lebendiges Beispiel des Lebens nach seinen Regeln zu geben und der Menschheit die Chance einer Versöhnung mit dem göttlichen Schöpfer zu ermöglichen. Für die Schuld der Menschen ist Jesus in seinem Kreuzestod eingestanden (Karfreitag) und Ostern auferstanden aus dem Tode. Damit wurde deutlich, dass Jesus sogar über dieser unverrückbaren, absoluten Grenze des Lebens steht.
Seinen Leuten, den Jüngern, hat er dieses vorher angekündigt. Im Johannes-Evangelium ab Kap. 13 ist das gut beschrieben. Dort kündigt Jesus an, dass er sterben und danach bei Gott dem Vater sein wird. In diesem Zusammenhang verspricht er jedoch auch, dass dann, wenn er selber nicht mehr da ist, Gott einen „anderen Beistand“ (Joh. 14, 16) schicken wird, der „in Ewigkeit“, also für immer, bei den Menschen sein wird. Dieser „Beistand“ ist der „Heilige Geist“, von dem gesagt wird, dass er die Jünger alles „lehren und an alles erinnern“ wird, was Jesus ihnen beigebracht hat (Joh. 14, 16).

Gedanken zu Pfingsten

„Alle Jahre wieder“...

Dieser Geist von Gott her wird auch der „Geist der Wahrheit“ genannt (Joh. 15, 26 und Joh. 16, 13). Durch ihn will sich Gott künftig den Menschen mitteilen, denn er ist ein Gott der Beziehung. Er möchte in Kontakt zu seinen Geschöpfen treten und mit ihnen kommunizieren, mit ihnen leben!
Du bist eines dieser Geschöpfe. Er möchte dir Mut machen, dich begleiten, dir Ideen und Impulse geben. Auch korrigierende oder warnende Gedanken können dabei sein. Das geschieht auf vielfältige Weise durch diesen Geist Gottes, den Geist der Wahrheit, der ein Teil des dreieinigen Gottes (Gott-Vater, Jesus, Heiliger Geist) ist.

Pfingsten wurde dieser Geist „ausgegossen“, d.h., den Menschen von Gott gegeben. In Apostelgeschichte 2 ist zu lesen, dass dieses an einem bedeutenden jüdischen Feiertag geschah, zu dem viele Juden aus dem ganzen Land in Jerusalem zusammen kamen. Hier ist auch zu lesen, dass die Menschen dieses Wunder schon damals nicht recht verstehen konnten, obwohl sie es live erlebten. Und so ist es auch heute noch. Vollumfänglich verstehen oder gar wissenschaftlich beweisen können wir weder Gott noch die Auferstehung Jesu noch die Identität und das Wirken des Heiligen Geistes. Aber wie groß wäre dieser Gott, wenn wir Menschen ihn mit unserem begrenzten Verstand oder hochentwickelten wissenschaftlichen Techniken ergründen könnten?
Tatsache ist, dass die Verheißungen Gottes überprüfbar sind und für den, der sich ihm anvertraut, seine Begleitung erlebbar ist. Und genau das geschieht durch diesen Geist Gottes, den Geist der Wahrheit. Darum ist Pfingsten so wichtig!
Wäre es nicht gut, wenn jeder in unserem Land dies wüsste? Wer sagt es ihnen? Ich, du?

Dirk Rothenbusch

Gebetsgruppe
Für Einheit und Orientierung

“Könnt ihr nicht eine Stunde mit mir wachen ...?”
(Matthäus 26,40)

Die Einheit und eine harmonisch aufeinander abgestimmte Gemeinde, in der sich alle auf ihre Weise einbringen, ist ein Herzensanliegen Jesu. Menschen allein können das nicht bewirken.
Wir sind als Gemeinde in einer Phase der Orientierung und wollen gerade jetzt noch bewusster auf Jesus schauen. Wir wollen uns als Werkzeuge in seine Hand legen, damit ER mit uns seine Gemeinde baut.
Nach unserem Gemeindeforum im November ist es uns wichtig geworden, neben dem persönlichen Gebet und den Gebeten in den Hauskreisen und Kleingruppen die regelmäßige Möglichkeit einer gemeinsamen Gebetszeit zu haben, um für unsere Gemeinde, ihre Ausrichtung und unsere Ältesten vor Gott einzutreten.
Es ist eine offene Gruppe mit zur Zeit bis zu sieben teils wechselnden, laut oder still Betenden. Wir freuen uns über jeden, der kommt oder zu der Zeit durch Gottes Geist mit uns verbunden ist.

Wir treffen uns **jeden Mittwoch von 19.30 - 20.30 Uhr im Gemeindehaus.**
Seid gesegnet und herzlich eingeladen, dabei zu sein!

Gabi Müggenburg

Neue Predigtreihe

Nach den Sommerferien wird die zweite Predigtreihe diesen Jahres starten.
Dieses Mal geht es nicht um ein bestimmtes Thema, sondern ein Buch der Bibel steht im Vordergrund. Der Philipperbrief wird uns an acht aufeinander folgenden Sonntagen beschäftigen. Systematisch wird der Brief entschlüsselt, ausgelegt und auf unser Leben übertragen.
Seid gespannt.
Genaue Themen der Sonntage und die Namen der jeweiligen Prediger werden noch bekanntgegeben.

Gisela Sommer

Beratungsstelle

Neues Mitglied im Team

Das war ein echter Segen ...
Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes wurde in unserer Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde am Sonntag, dem 4. März 2018 eine Segnung durchgeführt. Monika Glaßer wurde als neues Mitglied des Teams der Beratungsstelle in Neustadt gesegnet. Mit von der Partie waren Petra Fechner, die schon seit vielen Jahren als Beraterin dort arbeitet, und Marlies Stockmeier als Leiterin der Beratungsstelle mit den Standorten Hannover, Neustadt und Springe. Gebet und Segnung machten deutlich, dass Gott als Vater, Sohn und Heiliger Geist diese Arbeit wohlwollend begleiten möchte.

Zielgruppe der Beratungsstelle sind alle Menschen unabhängig von Alter, Religion etc., die Fragen zu allgemeinen Herausforderungen des Lebens, zu Problemen innerhalb der Familie oder innerhalb von partnerschaftlichen Beziehungen haben. Die Moderatorin Susanne Stauss, selber Beraterin, stellte fest, dass oft eine Beratung schon sinnvoll ist, bevor “die Hütte brennt”.

Die Segnung stellte deutlich dar, dass unsere Gemeinde mit allen ihren Freunden, Mitgliedern und Ältesten die Arbeit der Beratungsstelle trägt und unterstützt.
Insgesamt war der gesamte Gottesdienst ein echter Segen.

P.S.: Die Beratungsstelle befindet sich in der Nienburger Straße 15 in Neustadt. Ratsuchende können einen Termin zum Erstgespräch verabreden unter der Telefonnummer: 05032 / 91 45 18.

Hubert Sommer

Jesus-Namen erraten

Es gibt einen wunderbaren Vers in der Bibel aus Jesaja 9,6. In diesem Vers werden Jesus sechs verschiedene Namen gegeben.

Deine Aufgabe ist es, diese Namen herauszufinden. Jeder Buchstabe trägt ein Symbol. Ordne diese in die jeweilige Zeile ein.

✶ _ _ _ _ _ _ _ _ _

● _ _ _ ■ _ _ _ _ _

▲ _ _ _ _

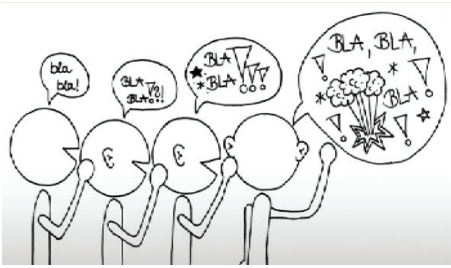
✷ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

♥ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Stille Post

Direkte Kommunikation gewünscht

Wer kennt das Spiel „Stille Post“ nicht aus Kindertagen?



Eine möglichst leicht zu verwechselnde Information wird leise flüsternd zum Nebenmann weitergegeben. Nach etlichen Stationen vergleicht man das, was am Anfang gesagt wurde, mit dem, was mittlerweile daraus geworden ist. Meist ist man von der eingearbeiteten Phantasie der Mitspieler überrascht…

Als Spiel auf einem Kindergeburtstag ist das eine lustige Sache. Im Alltag und im Gemeindeleben führt es ganz oft zu Problemen. Auch wenn es, wie im Spiel, nicht böse gemeint ist, kann sich eine stille Post verselbstständigen und für ungewollte Überraschungen sorgen. In der Bibel heißt es: „Der Nordwind bringt Ungewitter, und die heimliche Zunge macht saures Angesicht“ (Sprüche 25:23).

Die Gemeindeleitung möchte eine direkte Kommunikation zur Gemeinde. Die Themen der Ältestentreffen, die nicht vertraulich sind, hängen ab sofort im Infokasten im Gemeindehaus aus. Für Rückfragen steht euch jeder Älteste gerne zur Verfügung. Wenn ihr Anliegen habt, die ihr an die gesamte Gemeindeleitung richten möchtet, könnt ihr zu einem der Ältestentreffen kommen. Wir treffen uns in der Regel alle 2 Wochen an einem Dienstag um 19:00 Uhr.

In diesem Jahr haben bisher drei Gemeindeforen stattgefunden. Die Treffen habe ich als eine segensreiche Zeit wahrgenommen, und sie helfen dabei, uns gemeinsam unter die Führung Gottes zu stellen.

Stille Post

Direkte Kommunikation gewünscht

Zum Thema Aufarbeitung des Trennungsprozesses von Pastor Ole Hinkelbein hatten wir zwei Treffen, mit deren Hilfe wir unseren Blick als Gemeinde wieder nach vorn ausrichten konnten. Ich bin Gott sehr dankbar für seine Führung und den liebevollen Umgang, den wir als Gemeinde bei diesen Treffen gelebt und erfahren haben.

Die anderen Gemeindeforen beschäftigten sich mit dem Thema Mitarbeit und Ausrichtung der Gemeinde. Hier möchten wir die Schwerpunkte „Junge Gemeinde“ und „Seelsorge, Besuchsdienst, Senioren“ aufbauen und als tragende Säulen in der Gemeinde etablieren.

Das Fundament all unserer Bemühungen ist Jesus! „Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ (1. Kor. 3,11)

Es ist schön zu spüren, dass wir alle die gleiche Basis und das gleiche Ziel haben. Ich wünsche mir, dass man uns eine Offenheit, wie sie Gott gefällt, auf unserem gemeinsamen Weg abspürt. Ich möchte jeden ermutigen, das Dosentelefon in die Hand zu nehmen und mit offenem Herzen Kontakt aufzunehmen.

Euer Bruder in Jesus, Rico Siehndel

Adressen / Impressum:

Gemeindeleiter:
Rico Siehndel, Tel.: 05766 / 94 39 62
E-Mail: rico.siehndel@gmx.de

Beratungsstelle für Lebens- und Beziehungsfragen:
Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 91 45 18

Kindertagesstätte Abenteuerland:
Leitung: Carolin Hanßmann
Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 65 810
E-Mail: abenteuerland@efg-neustadt.de

Kindertagesstätte Regenbogenland:
Leitung: Birgit Grabherr
Am Kuhlager 10, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 963 270
E-Mail: regenbogenland@efg-neustadt.de

Kindertagesstätte Auenland:
Leitung: Sabine Wiswe
Am Ansförth 17, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 91 90 312
E-Mail: leitung@auenland-neustadt.de

Bankverbindung:
Spar- u. Kreditbank EFG Bad Homburg
IBAN: DE 42 500 921 000 000 029 700, BIC: GENODE 52 BH 2
Hannoversche Volksbank
IBAN: DE 84 251 900 010 200 186 100, BIC: VOHADE 2 HX XX

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der
Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Neustadt a. Rbge.
Redaktionsleitung: Christina Kalunka (v.i.S.d.P.),
E-Mail: gemeindebriefefg@gmx.de

Redaktionsschluss ist der 15. Juni 2018

Termine/Nachrichten

Informationen zu den Veranstaltungen

Sonntags:
9:45 Uhr **Kindergottesdienst**
10:00 Uhr **Gottesdienst**

Bitte beachten:
Sonntag, 06.05.2018
11:00 Uhr **Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen**

Sonntag, 03.06.2018
11:00 Uhr **Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen**

Dienstags 14-tägig:
9:30 Uhr **Bibelgespräch**

Mittwochs:
19:30 Uhr **Gebetskreis**

Donnerstags:
15:00 Uhr **Seniorenkreis** (jeden letzten Donnerstag im Monat)

Weitere Termine

Jahresgemeindeversammlung
Sonntag, 15. April 2018 ab 15:00 Uhr

Gemeindefreizeit-Wochenende
25. - 26. August 2018

Der kleine Turnschuh

auf dem Second-Hand-Basar

Der kleine Turnschuh liegt jetzt schon so lange im Schrank, dass er sich kaum noch an das Mädchen erinnert, an das tolle Gefühl, wenn die Straße unter seiner farbigen Sohle klatscht.
Was ist passiert? Warum holt sie mich nicht mehr aus dem Schrank? Bin ich ihr zu bunt oder vielleicht doch zu klein?

Gestern war ein toller Tag! Ich wurde aus dem Schrank genommen und bin nach einer kurzen Fahrt auf dem Rücksitz zusammen mit den Gummistiefeln und noch ein paar Anziehsachen, die ich nicht kannte, in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Neustadt abgegeben worden. Bin gespannt, was hier noch passiert! Eine Startnummer habe ich schon mal bekommen….
Es scheint eine Art Mehrkampf zu werden. Die Sporthalle ist auf jeden Fall ziemlich groß, ist vermutlich eine von diesen Mehrzweckhallen, in denen Sonntag vormittags gefeiert wird.

Am Wettkampftag, ich glaube es war Samstag, der 24. Februar 2018, ging es dann pünktlich um 15:00 Uhr los. Na ja, das Basar-Team war schon den ganzen Tag da und bereitete alles Mögliche vor. Unter anderem wurden Kaffee und Kuchen für die Siegerehrung in den ersten Stock geschafft. Da wird einem erst mal bewusst, wie viele Helfer so ein Wettkampf benötigt…

Der kleine Turnschuh
auf dem Second-Hand-Basar

Dann ging alles ganz schnell. Ich habe mich nach vorn geschoben und bin gleich von einem Mädchen mit dunklen Winterstiefeln entdeckt worden. Sie hat mich anprobiert, und was soll ich sagen ….wie angegossen! Nachdem wir die Ziellinie bei den Schiedsrichtern überschritten und bezahlt hatten, fiel mir ein Stein vom Herzen. Kein Schrank mehr, und sobald der Schnee weg ist, geht Petra, so heißt das Mädchen, mit mir bestimmt auf den Spielplatz. Ich habe hinterher erfahren, dass ein großer Teil der Preisgelder an eine Schule in Paraguay gestiftet wurde. Kinderbasar für Kinder in Neustadt und Paraguay…Finde ich super! Zusammen mit den Spenden der Besucher des Wettkampfs und dem Erlös aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf bei der Siegerehrung konnten 1.350,- € gespendet werden.

Der Ausrichter, die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Neustadt, ist dankbar für alle, die mit ihren Käufen und Spenden zu diesem Erfolg beigetragen haben. Ganz besonders möchten wir uns beim Basar-Team und allen Helfern bedanken. Dass diese Arbeit etwas ganz Besonderes ist und unter dem Segen Gottes steht, konnten wir hautnah erleben. Dafür danken wir Gott von ganzem Herzen.
Da es noch ganz viele „kleine Turnschuhe“ in vielen Schränken gibt und wir den Kindern in Neustadt und Paraguay auch weiterhin etwas Gutes tun möchten, wird es am 15. September 2018 den nächsten Basar geben…. Hierzu eine herzliche Einladung.

Der kleine Turnschuh (alias Rico Siehndel)

P.S.: Zu der „Doppelnutzung“ der Mehrzweckhalle am Sonntag Vormittag um 10:00 Uhr sind Sie / seid ihr herzlich eingeladen!

Rico Siehndel

Fotos

Second-Hand-Basar

Bildungsspender

Beim Online- Kauf Gutes tun

Bildungsspender.de/efg-Neustadt

Helfen ist ja so einfach! Denn mit jedem Klick bringst du unsere Gemeinde finanziell ein kleines Stück vorwärts.

Bei über 1700 Online-Shop-Anbietern (Deutsche Bahn, Ebay, TUI, Otto, Zalando, Jako-0 und viele andere) ist helfen möglich.

Unsere Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde kann hier bei Onlinekäufen unterstützt werden. (2-6% des Umsatzes geht als Spende an unsere Gemeinde).
Drei sehr einfache Schritte:

1. www. Bildungsspender.de/efg-neustadt als Startseite wählen.

2. Shop und Dienstleister aussuchen.

3. Wie gewohnt einkaufen – fertig.

Beim nächsten Online-Kauf über den „Bildungsspender“ gehen.
Von 27.3.2017 bis 2.4.2018 wurde ein Betrag von 260 € eingeworben.
Wenn viele Menschen, die für ihre Firma Bestellungen aufgeben, an uns denken, kann der Betrag schnell viel größer werden.

Tausend Dank und Gottes Segen allen Mitmachern.

Die Gemeindeleitung

Großelterntag
in der Krippengruppe des Regenbogenlandes

„Ich muss mich wegen meiner Erkältung schonen, um am großen Tag im Regenbogenland mit dabei sein zu können“, sagte die Oma eines Krippenkindes unserer Kindertagesstätte. Und das hat sie dann auch gemacht. Denn sie war mitten unter allen Großeltern, die am Großelterntag in die Krippengruppen kamen.
Einmal erleben, was das Enkelkind im Regenbogenland so macht
- wie es ihm geht,
- mit wem oder was es spielt,
- um zu sehen und zu hören,
was es im Kreis schon kann.

Also einen Vormittag einfach mal Kind sein dürfen und gemeinsam mit dem Enkelkind im Regenbogenland spielen, lachen, lesen, turnen – einen großen Tag erleben.

Schon im Vorfeld gaben uns die Eltern der Krippenkinder Feedback, wie sehr sich Oma und Opa auf den Tag freuten.
Und dann kamen sie auch – fast alle waren gekommen – bei manchem Kind sogar alle vier Großelternteile.
Im Gruppenraum zeigten die Krippenkinder ihre Lieblingsspielsachen. Schnell waren Kinder und Erwachsene vertieft beim Spielen auf dem Bauteppich, Schwung geben an der großen Schaukel und beim Bücher anschauen und vorlesen.
Zum Morgenkreis sind wir dann in die Turnhalle ausgewichen, weil wir so viele waren.
Fleißig geübt hatten die Krippenkinder. Damit alle mitsingen konnten, sangen wir zum Anfang „Bruder Jakob“, das die Krippenkinder mit Orff‘schen Instrumenten begleiteten.

Weiter ging‘s mit unserem Lieblingslied: „Volltreffer Gottes“. Das haben die Großeltern dann von den Krippenkindern neu gelernt. Und das finden wir auch, denn nicht nur wir Krippenkinder sind ein Volltreffer Gottes – einzigartig – ganz besonders - geliebt – auch unsere Großeltern sind es. Ist das nicht super?

Großelterntag
in der Krippengruppe des Regenbogenlandes

Mutig spielten die Kinder im Anschluss das Spiellied: „Ich bin ein kleiner Tanzbär“ vor. Da sah man schon das eine oder andere Tränchen im Augenwinkel der Großeltern.
Stolz übergaben alle Kinder ihren Großeltern ein selbstgebasteltes Geschenk.
Zum Schluss gab’s dann nochmal Zeit, um mit großen Steinen zu bauen, Trampolin zu springen , vom Kasten auf die große Matte zu springen, in Ruhe auf dem Lesesofa vorzulesen, gemeinsam zu spielen oder auch sich mit den anderen Großeltern im Gespräch auszutauschen.
Viel zu schnell ging die Zeit vorbei und Großeltern und Enkel mussten sich wieder voneinander verabschieden.

Für die Krippenkinder, die Großeltern und uns (Erzieherinnen) war es ein gelungener Vormittag. – Eben ein großer Tag - und ganz bestimmt nicht der letzte Großelterntag.

Angie Happe
Erzieherin der gelben Krippengruppe

Die Passionsgeschichte

Ostern im Regenbogenland

„Jesus zieht in Jerusalem ein…“

und alle jubeln ihm zu – große und kleine Menschen, junge und ältere. Mit bunten Kleidungsstücken winken sie ihm zu, der da auf einem Esel in die heilige Stadt einzieht.
Die Begeisterung ist groß. Dicht gedrängt stehen die Leute. Sie alle wollen Jesus, den König, den Erretter, den Erlöser, den Heiland sehen und ihn hochleben lassen, ihm zurufen. So vieles hatten sie schon von ihm gehört. Jetzt kommt er.

Auch im Regenbogenland zieht Jesus mit dem Esel nach Jerusalem ein. Alle Krippen- und Kindergartenkinder jubeln ihm gemeinsam mit den Erzieherinnen zu.

Mit dieser Geschichte starten wir in jedem Jahr die Passionsgeschichte. Gemeinsam treffen wir uns mit allen Krippen- und Kindergartenkindern in unserer Mehrzweckhalle und spielen den Einzug nach Jerusalem nach. Jeder darf Jesus sehen. Jeder darf ihm mit bunten Tüchern zuwinken. Jeder darf ihm zujubeln. Es ist gut, in seiner Nähe zu sein. Vielleicht schaut Jesus mich an. Vielleicht berührt er mich. Vielleicht spricht er mich an. Ganz gewiss aber: Er ist da.

Die Passionsgeschichte

Ostern im Regenbogenland

„Hurra für Jesus“, rufen wir alle ihm zu. Wie die Menschen damals gilt auch für heute das Gleiche: „Hosianna dem König“!
Am Ende des Tages hat auch jedes kleinste Krippenkind die Botschaft dieser Geschichte erfahren, dass Jesus kommt und wir uns über ihn freuen.

Jesus kommt auch zu mir – in mein Leben. Er meint es gut mit mir, jeden Tag aufs Neue. Die Freude, die mit Jesus einzieht, ist groß.
Die Passionsgeschichte ist unsere Heilsgeschichte. Und auch wenn dazwischen so vieles mit Jesus geschieht - an Ostern ist die Freude erneut da, wenn die Frauen vor dem leeren Grab stehen und die Botschaft hören: „Jesus lebt! Er ist auferstanden!“
Für dich – für mich – für uns.

Birgit Grabherr
Leitung des Regenbogenlandes